

Liebe Eltern,

bis zur Einschulung Ihres Kindes sind es noch einige Wochen. Vielleicht haben Sie Lust mit Ihren Kindern spielerisch und ohne Druck ein paar Übungen und Spiele zu Hause durchzuführen?

Gerade in der „Corona-Zeit“ sind manchmal neue Spielideen willkommen, insbesondere, wenn sie die Entwicklung wichtiger Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes fördern.

Hier einige Ideen zum Training der Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen: Deutsch, Mathematik, visuelle Wahrnehmung, auditive Wahrnehmung, Grobmotorik und Feinmotorik.

Wir wünschen Ihren Kindern und Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei der Umsetzung!

DEUTSCH

Ein Kind lernt lesen und richtig schreiben, wenn es zunächst:

- Deutlich sprechen kann (→Eltern sind Sprachvorbilder)
- Laute (z. B. am Wortanfang) heraushören kann
- Zeichen unterscheiden kann
- Buchstaben formklar schreiben kann

Mögliche Übungen:

1) Sprechen:

Zu Bilderbüchern, Fotos, einzelnen Bildern, ... erzählen lassen → Öfter zum Sprechen /Erzählen auffordern → Spiele spielen, bei denen das Kind etwas erklären muss.

2) Anlaute hören:

Bildkarten (z. B. des Spiels „Memory“) zum Anlaut sortieren lassen:

→Wo hörst du am Anfang A, L, M, ... ? (Ameise, Laus, Maus ...) – Achtung! Laut nicht Buchstabe!

3) Unvollständige Reime spielerisch ergänzen lassen, evtl. durch Bilder gestützt (z. B. Bildkarten):

Eine Katze hat eine ... Tatze – Ein Reh steht im ... Schnee.

4) Lauschen:

Hören sich die Wörter genau gleich an? (Bsp.: Puppe – Suppe, Nase – Hase, singen – sinken) Kannst du hören wo der Unterschied ist?

5) Silben:

Einzelne Silben zu einem Wort zusammenziehen, Silben einzeln sprechen (Ba-na-ne, Pa-pa-gei) →Im Anschluss umgekehrt →Silben einzelner Wörter mit Klötzen legen lassen und die Anzahl ermitteln

6) Malen: Malen und ausmalen lassen (auf Stifthaltung achten).

MATHEMATIK

Mögliche Übungen:

Die Mengenauffassung trainieren

1) Fingerblitz:

Zahlen spontan erfassen → Wie viele Finger siehst du?

2) Zählen üben (spielerisch):

z. B. Autos beim Fahren, Enten auf dem Teich, Bauklötze, etc.

Raum-Lage-Beziehung trainieren:

3) Bauen:

Gebäude mit Bauklötzen nachbauen

4) Richtungen unterscheiden:

(links – rechts, oben – unten, vor – hinter) → Hüpfе auf dem rechten Bein → Ich sehe was du nicht siehst und das hängt links neben der Garderobe ...

5) Bewegungsfluss:

Vorgegebene Muster weiterzeichnen

VISUELLE WAHRNEHMUNG

Die visuelle Wahrnehmung gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen um effektiv das Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen.

Durch unterschiedliche Übungen lernen die Kinder spielerisch genau hinzuschauen, sich zu konzentrieren und unterschiedliche Eigenschaften wahrzunehmen.

Mögliche Übungen:

1) Naturmaterialien sammeln:

(Blätter, Stöcke, Rinde, Tannenzapfen, Steine, ...) Diese nach Farben / Größe sortieren und benennen lassen.

2) Gegenstände Farben zuordnen:

Alle roten Sachen auf das rote Tuch legen, alle grünen Sachen auf das grüne etc.

3) Was fehlt?

Unterschiedliche Gegenstände auf den Tisch legen → Die Gegenstände und ihre Lage auf dem Tisch genau betrachten lassen → Das Kind aus dem Raum schicken oder die Augen schließen lassen → Die Lage eines Gegenstandes verändern / oder einen Gegenstand entfernen → das Kind zum Tisch zurückholen und die Veränderung benennen lassen.

4) Fehlende Ausschnitte eines Bildes an die richtigen Stellen einkleben lassen, um das Bild zu komplettieren.

5) Formen erkennen:

Eine bestimmte geometrische Figur (Dreieck, Kreis, Rechteck) muss unter verschiedenen Formen gefunden und ausgemalt werden → Die gleichen Figuren sollen auf einem Bild in der gleichen Farbe angemalt werden (z. B. Alle Kreise rot, alle Dreiecke gelb) etc.

6) Formen nachzeichnen lassen

7) Formen ergänzen lassen

8) „Ich sehe was, was du nicht siehst“ spielen

AUDITIVE WAHRNEHMUNG

Die auditive Wahrnehmung, beschreibt die Fähigkeit Laute zu unterscheiden, akustische Signale zu erkennen, zu verstehen und sie zu lokalisieren. Besonders wichtig ist visuelle Wahrnehmung in der Kommunikation, dem Erlernen von einer Sprache aber auch für eine gute Konzentrationsfähigkeit.

Mögliche Übungen:

1) Wörterketten:

Der 1. Spieler nennt ein beliebiges Wort. Der 2. Spieler muss mit dem letzten Laut dieses Wortes ein neues Wort bilden usw. (Hund-~~D~~ino-~~O~~fen-~~N~~ase-~~E~~sel). Oder das Kind spielt Detektiv und der erwachsene Spielpartner bildet alleine eine Wortkette. Das Kind hört genau zu und greift sofort ein, sobald dem Erwachsenen ein Fehler „unterlaufen“ ist.

2) Laute klatschen:

Der Spielleiter nennt Wörter mit ähnlich klingenden Lauten, z. B. m-n: Biene, Lama, Tante, beim, ... und das Kind klatscht immer, wenn es ein „M“ hört.

3) Wortpaare:

Wortpaare werden vorgesagt, z. B. Hund-Mund, Schaf-Glocke, Tisch-Fisch, Das Kind muss immer auf den Tisch klopfen, wenn das Wortpaar am Ende gleich klingt.

4) Verbale Aufträge:

Im Haus oder beim Einkaufen Gegenstände oder Handlungen nennen, welche das Kind holen bzw. ausführen darf. Mit etwa 3 Gegenständen beginnen, dann die Anzahl der Gegenstände steigern.

5) Geschichten:

Kurze Geschichten vorlesen / erzählen und anschließend Fragen dazu stellen.

6) Rhythmus mitklatschen / nachklatschen lassen

7) Tanzen zur Musik

8) Geräusche-Detektiv:

Der Spielleiter erzeugt ein alltäglich vernehmbares Geräusch (Wasser laufen lassen, Tür öffnen, einen Stift fallen lassen, ...), während das Kind mit geschlossenen Augen dasitzt und danach sagt, was es gehört hat.

GROBMOTORIK

Grobmotorik = Bewegungen und Abläufe größerer Muskelgruppen, wie die der Gliedmaßen oder des Rumpfes. Die Entwicklung der Grobmotorik hat grundlegende Auswirkungen auf andere Entwicklungsbereiche des Kindes, z. B. die Entwicklung der Feinmotorik, des Koordinationsvermögens, der Reaktionsfähigkeit und der gesamten körperlichen Gesundheit des Kindes.

Mögliche Übungen:

1) Balancieren:

Balancieren geht immer! Z. B. auf niedrigen Mauern, auf vorgezeichneten Linien und ausgelegten langen Bändern auf dem Boden (z. B. im Hof), Die Erwachsenen können das Balancieren den Kindern vormachen. Die Kinder machen es gerne nach.

2) Fangen-Spielen:

Bei diesem Spiel werden die Kraft, das Reaktionsvermögen und die Ausdauer trainiert.

3) Ballspiele:

Das Werfen, Fangen, Schießen und das Zielen (z. B. auf einen leeren Eimer) mit einem Ball.

4) Spielgeräte (Klettergerüst, Schaukel, Laufräder, Roller und das Fahrrad):

Durch die Bewegung auf o.g. Spielgeräten wird die Grobmotorik gezielt trainiert.

FEINMOTORIK

Zu den feinmotorischen Fähigkeiten gehören zum Beispiel das Schreiben, Malen, Schneiden, Kneten oder Schnürsenkel binden. Es handelt sich hierbei um die kleineren und feineren Bewegungsabläufe des Körpers (Hand-, Finger-, Fuß-, Zehen-, Augen-, Gesichtsmotorik).

Mögliche Übungen:

1) Spiele mit Gegenständen aus dem Haushalt:

- „Aschenputtel“ (verschiedenfarbige Linsen/Erbsen/Bohnen/Nudeln auf einen flachen Untergrund streuen und nach Farben in kleine Schälchen sortieren lassen),
- „Klammern“ (unterschiedliche Klammern auf eine Pappe oder Kissen klemmen und vom Kind abnehmen, evtl. auch sortieren lassen)
- „Flaschen und Tuben“ (Die Verschlüsse unterschiedlicher Flaschen oder Tuben ab- und zudrehen lassen, evtl. spielerisch die Schnelligkeit messen).

2) Basteln und Malen:

- Eine „Papiergirlande“ aus einer alten Zeitung basteln
- Ein Memory-Spiel selbst herstellen
- „Mosaik/Konfettibild“: Ein Ausmalbild mit bunten Papierschnipseln bekleben

- Malen mit Fingerfarben (z. B. auf der Rückseite einer alten Tapetenrolle) → Auch das Malen mit den Füßen macht hier großen Spaß!

3) Diese Spiele trainieren die Feinmotorik:

- Puzzlespiele
- Baukästen
- Legosteine
- Kneten mit Ton oder Knete
- Mosaik basteln
- Schmuck basteln (Perlenkette)
- Weben und Flechten
- Sticken für Kinder
- ...

Viel Spaß!